



INFO

SP Kanton Zürich 10-09



Den Kanton Zürich bewegen

Liebes Mitglied, liebe(r) Sympathisant(in)

Die SP Kanton Zürich hat an ihrer Delegiertenversammlung vom 22. September entschieden, mit einer eigenen Kandidatur für die Ersatzwahlen in den Regierungsrat anzutreten. Eine selbstbewusste SP tritt an um die sozialen und ökologischen Kräfte im Kanton Zürich zu stärken. Noch wissen wir nicht, ob wir erfolgreich sein werden - wir werden aber unsere ganz Kraft einsetzen. Mit einem engagierten Wahlkampf wollen wir zurück auf die Strasse des Erfolges – spätestens bei den Erneuerungswahlen 2011. Woher nehme ich diesen Optimismus?

Zum einen schöpfe ich Zuversicht aus den Abstimmungserfolgen der vergangenen Monate. Wir haben erreicht, dass der Kanton Zürich als erster Kanton in der deutschen Schweiz einen Berufsbildungsfonds einrichtet und damit dem nach wie vor anhaltenden Lehrstellenmangel entgegenwirkt. Wir haben dem Schulkonkordat HarmoS gegen den erbitterten Widerstand der SVP zum Durchbruch verholfen. Und wir haben zusammen mit anderen linken Parteien der Pauschalbesteuerung den Garaus gemacht. Darüber hinaus gelang es der SP in der Stadt Zürich den Kampf um das Stadtpräsidium für sich zu entscheiden.

Mut machen mir aber auch die Entwicklungen innerhalb der Partei. Die SP Kanton Zürich ist im Aufbruch. Die neue Delegiertenversammlung ermöglicht spannende, Diskussionen und öffentlichkeitswirksame Entscheidungen. Die Neubesetzung der Fachkommissionen macht deutlich, dass wir auch an den Inhalten arbeiten. Die eingeleitete Strukturreform ist die Antwort auf längst notwendige Anpassungen unserer Organisation. Und innert kürzester Zeit haben wir die Unterschriften für das konstruktive Referendum zur Steuergesetzrevision zusammengetragen. Wir diskutieren, planen und entwickeln gemeinsam neue Ideen. Wenn das nicht Mut zu neuer Hoffnung ist!

Wir wollen die Menschen mit unseren Inhalten, Ideen und unseren Argumenten überzeugen. Und so werden wir in den kommenden Wochen und Monaten deutlich machen, dass die SP die politische Kraft des sozialen und ökologischen Fortschritts ist. Wir haben die Ideen, wir haben die Köpfe und wir haben den Willen den Kanton Zürich zu bewegen. Ich freue mich auf Deine Mitarbeit!



Wir diskutieren, planen und entwickeln gemeinsam neue Ideen. Wenn das nicht Mut zu neuer Hoffnung ist!



Stefan Feldmann, Präsident SP Kanton Zürich



Die Kommissionen der SP Kanton Zürich neu besetzt

An der Delegiertenversammlung vom 17. März 2009 in Winterthur wurden die Kommissionen der SP Kanton Zürich neu besetzt. Wir wollen uns über unsere Inhalte klar positionieren. Konkret stehen in den Kommissionen folgende Themen auf der Traktandenliste:



Bildungskommission (BiKo) Im April 2009 lud die Bildungskommission zum dritten kantonalen Bildungstag ein. Mehrere ReferentInnen mit theoretischem und fachlichem Hintergrund diskutierten über Chancen, Probleme und Perspektiven der integrativen Volksschule. Im Fokus eines Positionspapiers der SP Kanton Zürich zu Bildungsfragen stehen die Auswirkungen der vielfältigen Reformprozesse in der Bildung auf Lehrpersonen, Eltern, Kinder und Jugendliche, Lehrlinge, Behörden und auch die Wirtschaft.

Finanz- und Wirtschaftskommission (FiWiKo) Die Finanz- und Wirtschaftskommission organisierte eine Veranstaltung zum Thema „Feudalisierung der Schweiz“ mit Buchautor Hans Kissling und befasste sich mit strukturellen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt. Eine Publikation „Finanzen und Steuern im Kanton Zürich“ liegt seit Mai 2009 vor. Zwei Mitglieder erarbeiteten die Grundlagen für das konstruktive Referendum zur Steuergesetzrevision. Weitere Themen sind der Wirtschaftstandort Zürich, Branchendiversifizierung, Investitionen in innovative Forschung (erneuerbare Energie) und die Stärkung der Microbetriebe (bis 10 Mitarbeitende). Eine Wohnbauoffensive der SP Kanton Zürich wird derzeit vorbereitet.



Gleichstellungskommission (GleiKo) „Ist Feminismus noch ein Thema für die SP?“ - die Kommission erörterte die Relevanz der Gleichstellungsfrage innerhalb der eigenen Partei im Rahmen einer Veranstaltung mit Liliane Uchtenhagen (alt Nationalrätin), Heidi Witzig (Historikerin) und Mattea Meyer (Juso). Die Kommission nahm Stellung zu verschiedenen internen Sach- und Personalentscheidungen und organisierte unter dem Titel „Clever Einfluss nehmen in Sitzungen“ zwei Veranstaltungen. Eine weitere zum Thema Lohngleichheit ist in Vorbereitung.

Sozialkommission (SoKo) Nach der Neubestellung der Kommission ging es darum Schwerpunkte zu setzen. Im Mittelpunkt stehen Armut und Sozialhilfe. Im Sommer 2009 erarbeitete die Kommission die Vernehmlassungsantwort zur Organisation der Kinderschutz- und Erwachsenenschutzbehörden. Bis Ende Jahr wird sich die Kommission einerseits mit dem Kinder- und Jugendhilfegesetz aber auch mit der „Allgemeinen Erwerbsversicherung AEV“ - ein Reformvorhaben der Sozialversicherungen - auseinandersetzen.



Umweltkommission (UmKo) Nach der Neubesetzung der Kommission hat sich diese mit aktuellen Geschäften, aber auch mit grundsätzlichen Fragen der Umweltpolitik auseinandergesetzt. So wurde das Projekt der Zooseilbahn mit zwei externen Referenten kontrovers diskutiert während die Themen Richtplanrevision, 2000-Watt Gesellschaft und die Studie von Nationalrat Rudolf Rechsteiner, „Zürich erneuerbar“ eher grundsätzlichen Handlungsbedarf aufzeigen. Auf der Traktandenliste stehen die Vernehmlassung zum Strassen- und Verkehrsabgabegesetz sowie die Einrichtung einer Datenbank zu Vorstössen in der Umweltpolitik.

AG Alter Die AG Alter hat die Broschüre „Armut im Alter – heute und morgen: Eine verdrängte Realität“ überarbeitet und neu publiziert. Die vorliegenden Fakten und Argumente zur Alterspolitik relativieren die Theorie der „reichen Alten“ und weisen auf die immer noch grossen sozialen Probleme im Alter hin. Eine neue Ausgabe des Infos zu „Gewalt im Alter“ ist in Planung. Neu gegründete Arbeitsgruppen befassen sich mit der Finanzierung der Pflege und der Personalsituation im Gesundheitswesen. Erfreulich ist der beachtliche Zuwachs an Neumitgliedern.

Fundierte inhaltliche Arbeit - und Ringen um Erfolge

Das Jahr 2009 stand und steht im Zeichen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Nachdem die SP-Kantonsratsfraktion bereits im Mai 2008 die Regierung aufgefordert hatte, sich auf die Folgen der Finanzkrise vorzubereiten und Szenarien aufzuzeigen, doppelten wir Anfangs Juni 2009 mit der Präsentation eines 5-Säulen-Konzeptes nach:

- die Konjunktur beleben, Kaufkraft stärken
- wirtschaftliche Rahmenbedingungen verbessern
- von der Krise unmittelbar betroffene Menschen unterstützen
- Strukturwandel und die Diversifikation aktiv begleiten
- Reform des Finanzsektors

Die Finanz- und Wirtschaftskrise erhöht den Druck auf das kantonale Budget, entsprechend wird der Regierungsrat 2010 ein Sanierungsprogramm mit Leistungsabbau vorlegen. Wir werden alles daran setzen, dass die Sparmassnahmen nicht auf dem Buckel der Schwächsten erfolgen.

Immer wieder gelingt es der SP-Fraktion trotz einer Minderheitsposition Mehrheitsentscheide zu erwirken: So konnten wir eine Mehrheit des Kantonsrats von der Notwendigkeit der Massnahmen gegen die Jugendarbeitslosigkeit überzeugen. In der Energiepolitik bedeutet die Überweisung des Gegenvorschlags zur Volksinitiative „2000-Watt-Gesellschaft“ eine Vervierfachung der Mittel für erneuerbare Energien, sowie eine vorgezogene Reduktion des CO₂-Ausstosses um drei Prozent. Auch in der Sicherheitspolitik nahm die SP eine aktive Rolle ein (Massnahmen Zentrum Uitikon, Vorladung straffälliger Jugendlicher).

Das Budget 2010 und diverse umstrittene Sachvorlagen stellen uns vor nächste Herausforderungen. So geht es beim Strassenbaugesetz unter anderem auch darum, die Position der Städte gegenüber dem Kanton zu verteidigen. Bei der Volksinitiative „Kinderbetreuung JA“ und dem Gegenvorschlag wollen wir uns für ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot stark machen und den Kanton auch finanziell in die Pflicht nehmen. Es bleibt unser Ziel, mit einer inhaltlich engagierten parlamentarischen Arbeit die SP wieder auf Kurs zu bringen.

Nicolas Galladé, Präsident SP-Kantonsratsfraktion

Nationalrat: Teilerfolge hart erkämpft

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat gezeigt: Die Wirtschaftspolitik der SP ist richtig. Es gilt nun im Parlament dafür Mehrheiten finden. Eine schwierige Aufgabe, denn nach wie vor will die bürgerliche Mehrheit entgegen aller Vernunft an einer Politik festhalten, welche hemmungslosen Managern alle Freiheiten lässt. Teilerfolge waren trotzdem zu erzielen, z.B bei der Entlohnung überbezahlter Manager von Betrieben, welche Staatshilfe erhalten. Leider gab es im Ständerat dazu keine Mehrheit. Immerhin wurden dank dem steten Druck der SP zwei Konjunkturpakete verabschiedet, über ein drittes wird derzeit debatiert.

In der Familienpolitik steht eine steuerliche Entlastung von Familien mit einem Systemwechsel, wie ihn die SP seit langem fordert, kurz vor dem Durchbruch. Der Abzug für externe Betreuungsaufgaben, eine langjährige Forderung der SP, findet ebenfalls Mehrheiten. In der Klimapolitik wird im Rahmen des Kyoto-Prozesses ein von der SP mitlancierter indirekter Gegenvorschlag zur Klima-Initiative diskutiert. Die Initiative fordert eine CO₂-Reduktion im Inland um 30 Prozent bis 2020.

Mit der Initiative „Schutz vor Waffengewalt“ engagiert sich die SP in der Sicherheitspolitik. Noch fehlen im Parlament entsprechende Mehrheiten, das zuständige Departement von Ueli Maurer befürchtet aber zu Recht einen anderen Entscheid in der Volksabstimmung. Weitere wichtige Abstimmungen gilt es zu gewinnen: Die Initiative für ein Verbot von Kriegsmaterialexporten und die menschenverachtende Minarett-Initiative der SVP! Und so kämpfen wir trotz einer nicht immer einfachen Ausgangslage weiterhin mit Überzeugung für unsere Inhalte.

Daniel Jositsch, SP-Nationalrat



Immer wieder gelingt es der SP-Fraktion trotz einer Minderheitsposition Mehrheitsentscheide zu erwirken.



Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat gezeigt: Die Wirtschaftspolitik der SP ist richtig.





Dranbleiben

Organisieren, planen, kommunizieren, Grundlagen erarbeiten und Dienstleistungen anbieten – das sind die zentralen Tätigkeiten des Parteisekretariats der SP Kanton Zürich. In allen Bereichen haben wir neue Akzente gesetzt. So bedienen wir unsere verschiedenen Zielgruppen (Mitglieder, Sektionspräsidenten, Interessierte, usw.) regelmässig über einen Newsletter mit aktuellen Informationen. Intensiviert haben wir auch den persönlichen Kontakt mit den Bezirksparteien und Sektionen (Neujahrstreffen, PräsidentInnenkonferenz) und die neue Delegiertenversammlung fördert den Austausch zwischen den Mitgliedern. Investiert haben wir auch in die Nachwuchsförderung: Das Interesse für das Mentoring-Programm war sehr gross, die Rückmeldungen sind positiv.

Es ist wichtig, dass die SP bei den Gemeindewahlen im ganzen Kanton Präsenz zeigt.



Beim Blick auf die Sektionslandschaft zeigt sich, dass viele - vor allem kleinere und ländliche Sektionen - zunehmend mit Personalengpässen zu kämpfen haben und ihre Aufgaben nicht mehr ausreichend wahrnehmen können. Mit der Sektionsreform hat die Partei auf diese Situation reagiert, gemeinsam wollen wir zukunftsfähige Organisationsstrukturen zu schaffen. Die Diskussion dazu ist in den Sektionen und Bezirksparteien angelaufen. Bereits umgesetzt haben wir den zentralen Einzug der Mitgliederbeiträge durch das Parteisekretariat. Dadurch werden die Sektionen von einer administrativen Aufgabe entlastet.

Mit einer Imagekampagne und mit finanziellen Beiträgen aus dem Finanzausgleichsfonds unterstützt die SP Kanton Zürich die Sektionen bei den Gemeindewahlen 2010. Wir bieten zudem Unterstützung bei der Konzeptarbeit, beim Erstellen von Werbemitteln an und organisieren Veranstaltungen für Kandidierende. Es ist wichtig, dass die SP bei den Gemeindewahlen im ganzen Kanton Präsenz zeigt; die Kommunalpolitik ist die Grundlage erfolgreicher politischer Arbeit.

Handlungsbedarf besteht in der Personalpolitik. Es muss der SP gelingen, neue Personen für Ämter zu gewinnen und so für eine kontinuierliche personelle Erneuerung zu sorgen. Hier sind alle aufgerufen, Überzeugungs- und Motivationsarbeit zu leisten: angefangen von den Sektionen über die Kantonalpartei bis hin zur SP Schweiz.

Die Lancierung des Konstruktiven Referendums der SP zum Steuergesetz ist ein Erfolg. Nun gilt es die Kampagne für den bevorstehenden Abstimmungskampf vorzubereiten. Wann die Abstimmung stattfinden wird, ist noch offen. Sicher ist: Die SP ist gewappnet. Für politische Arbeit übernimmt die SP Kanton Zürich die Schwerpunktthemen der SP Schweiz: Soziale Gerechtigkeit, Kaufkraft, erneuerbare Energien und wird diese bezogen auf den Kanton Zürich konkretisieren. Und nicht zu vergessen: Die SP hat auch im Kanton Zürich einen neuen Auftritt und erhält eine komplett neue Website. Wir bleiben dran.



Daniel Frei, Generalsekretär SP Kanton Zürich

Die SP gibt es auch online - melde uns Deine E-Mail-Adresse!

Wir können dich unkompliziert, kostengünstig und schnell über das Geschehen in der SP informieren, wenn du uns deine E-Mailadresse bekannt gibst. **Die E-Mailadressen der SP Kanton Zürich werden nicht für Werbezwecke verwendet und dienen einzig der parteiinternen Informationsweitergabe.** Bitte sende deine E-Mailadresse mit Angabe deines Namens an: fpichler@spzuerich.ch oder fülle untenstehendes Formular aus und sende es an SP Kanton Zürich, Hallwylstrasse 29, 8004 Zürich.

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Telefon / Mobile

E-Mail

Herausgeberin:

Sozialdemokratische Partei
Kanton Zürich
Hallwylstrasse 29
8004 Zürich
Telefon 044 245 90 00
www.spzuerich.ch
© 2009 SP Kanton Zürich